Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 566.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 14. August.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 13. August. Der Kaiser hat geruht: die Geheimen Posträthe und vortragenden Räthe im Reichs-Postamt Krüger und Ludewig in Berlin zu Geheimen Ober-Posträthen zu ernennen, sowie den Ober-Postdirektoren Schiffmann in Breslau und Zschüschner in Straßburg i. E. den Charakter als Geheimer Postrath mit dem Range der Räthe dritter Klasse zu verleihen.

Der bisherige Privatdozent Dr. phil. Richard Garbe ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königl. Albertus-Universität zu Königsberg ernannt worden. Der bisherige Dirigent einer höheren Bürgerschule und kommissarische Kreis-Schul-Inspektor Dr. Karl Brabänder in Pr. Stargardt ist zum Kreis-Schul-Inspektor ernannt worden. Der bisherige erste ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Soest, Dr. Pauli, ist zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt und dem ordentlichen Lehrer Dr. Graßhof an derselben Anstalt der Titel als „Oberlehrer“ verliehen worden.

Der Thierarzt erster Klasse Robert Lauche zu Bitterfeld ist zum kommissarischen Kreisthierarzt des Kreises Bitterfeld ernannt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 14. August.

Die „Kreuzzeitung“ benutzt die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen mehrere Schüler der obligatorischen Fortbildungsschule zu Gevelsberg wegen beharrlicher Schulversäumnisse zu einem Angriff auf die obligatorischen Fortbildungsschulen überhaupt. Gewiß entspricht es dem politischen Standpunkt jener Zeitung, die Jugend der arbeitenden Klassen strikt auf das „bete und arbeite“ zu verweisen, das Lernen aber bei ihnen noch unter das geringste in unserer Zeit zulässige Maß beschränkt zu wünschen. Ihr Gewährsmann hat darin Recht, daß der Hang zu Vergnügungen meist unedelster Art bei den jugendlichen Fabrikarbeitern große Abneigung gegen die Fortbildungsschule erweckt. Schwerlich ließe sich jetzt bereits im ganzen Reich die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule durchsetzen, dennoch können wir dem Streben nach diesem Endziel bei der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ und den ihr angehörigen zahlreichen Zweigvereinen unsere Billigung nicht versagen. Wo die obligatorische Fortbildungsschule, wie in dem gerade an Fabriken so reichen Königreich Sachsen, seit längerer Zeit besteht, hat sie sich namentlich auch nach der Richtung als sehr förderlich erwiesen, daß sie die männliche Jugend der ärmeren Klassen in einer sehr ausschlaggebenden Periode ihrer Entwickelung an Ordnung, Zucht und gute Sitte gewöhnt. Der anfänglich sehr lebhafte Widerstand der Fortbildungsschüler wie der Arbeitgeber ist dort verstummt.

Es kann wohl nichts unkluger sein, als wenn ein Regierungsblatt in einem monarchischen Staate Republikaner zu sehen behauptet, wo keine sind. Niemand wird dadurch ein Anhänger der einen und untheilbaren deutschen Republik, daß die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ihn für einen solchen ausgiebt; aber vielleicht hält man manche bekannteren Politiker fortan hier und dort im Auslande dafür, obwohl sie es bestreiten, und das kann Deutschlands politisch-militärische Unangreifbarkeit in der Vorstellung seiner auswärtigen Feinde gewiß nicht erhöhen. Das genannte offiziöse Blatt und Niemand anders wäre schuld daran, wenn in Paris oder Petersburg künftig einmal bei der Abwägung der Chancen eines Rachekrieges auf die vermeintlichen republikanischen Gelüste der Fortschrittspartei und des linken Flügels der Nationalliberalen spekulirt würde.

Trotz der unzweideutigen Abfertigung, welche Dr. Virchow im Abgeordnetenhause dem mindestens leichtfertigen Worte von den „fortschrittlichen Republikanern“ hat zu Theil werden lassen, hat die „Nordd. Allg. Ztg.“ nachher wiederholt und noch in den jüngsten Tagen gegen die Fortschrittspartei und einen Theil der Nationalliberalen den Vorwurf republikanischer Gesinnung erhoben. Von welcher Stelle dieser Vorwurf ausgeht, kann nicht zweifelhaft sein, und welcher Tendenz derselbe dienen soll, geht aus einer Berliner Mittheilung der „Weser-Zeitung“ klar genug hervor. Dieselbe lautet: „Berlin, 10. August. Die „Nordd. Allg. Z.“ soll mit ihrer Denunziation des angeblichen Republikanismus der Fortschrittspartei offenbar einem hohen Herrn noch höheren Orts Unannehmlichkeiten bereiten. Prof. Virchow ist zugleich der Ableiter für den Admiral v. Stosch, dessen huldvolle Behandlung wohl noch unzufriedener aufgenommen worden ist, als die seine. Der nicht seltene freundliche Verkehr des Kronprinzen und der Kronprinzessin mit Schulze-Delitzsch, Virchow und Hänel, von Forckenbeck und Stauffenberg ganz zu schweigen, ist den Reaktionären bei Hofe und in der Regierung natürlich ein Dorn im Auge. Fürchteten sie wirklich das Umsichgreifen republikanischer Sympathieen in der Fortschrittspartei, und wäre ihr Royalismus so echt wie ihr Aristokratismus, so würden sie sich ja nur freuen können über ein Verhältniß, das selbst die am fernsten von der Regierung stehende politische Partei durch ihre Führer noch in Fühlung mit dem Herrscherhause erhält. Aber gerade weil sie in dieser Beziehung ganz sicher sind, streuen sie das Märchen aus, damit dem kronprinzlichen Paare dieser ihnen unbehagliche Verkehr verleidet werde. Glücklicherweise ist das Mittel längst zu abgenutzt, um noch zu verfangen.“

Die nicht ermächtigten Ordensgesellschaften, namentlich die Dominikaner, reichen, um in Frankreich möglich zu bleiben, im Ministerium des Innern folgende Aktenstücke ein: 1) eine Erklärung des Generals des betreffenden Ordens, in welcher bezeugt wird, daß die in Frankreich wohnenden Mitglieder des in Rede stehenden Ordens ihrer Gelübde entbunden sind; 2) eine Erklärung des Bischofs der betreffenden Diözese, welche die ihrer Gelübde entbundenen Mönche als einfache Priester aufnimmt; 3) eine Erklärung, in welcher die ihrer Gelübde entbundenen Mönche besagen, daß sie eine Unterrichts-Anstalt in den nämlichen Häusern gründen, aus denen sie als nicht ermächtigte Ordensgeistliche vertrieben worden sind oder vertrieben werden sollen. Die Regierung wird jedoch auf diese Taktik nicht eingehen und jede Schule schließen, in welcher Mönche figuriren, die ihrer Gelübde entbunden worden sind.

Der Pulverdampf, der über Cherbourg lag, hat sich verzogen, die zahllosen Hochrufe auf die Republik, auf Gambetta, spärlicher auf Grevy und Say, sind verklungen, doch der Eindruck, den diese gegenseitige Kundgebung zwischen der offiziellen Welt und den Inhabern des allgemeinen Stimmrechts machte, wird nachhaltig bleiben, denn diese zwei Tage bezeichneten recht drastisch die ganze jetzige Lage der dritten Republik. Die Flotte that ihre Schuldigkeit, obwohl der Seepräfekt seinen Groll gegen die bestehende Ordnung der Dinge fast in Form offener Auflehnung herausgekehrt hatte. Die Geistlichkeit hielt sich in Cherbourg fern, auf den Haltestellen der Präsidentenfahrt jedoch zeigte sich da und dort Neigung, gute Miene zu machen; die Bevölkerungen und Fremden „begeisterten“ sich zu wahrhaften Bravourstücken der Kehle; Say, der freisinnige, doch gemäßigtere Präsident des Senats, wurde kaum beachtet, dagegen ward Gambetta überall und immer als der große Führer behandelt, der Grevy zur Folie diente, und versäumte keine Gelegenheit, diese Rolle auszubeuten, selbst auf der Gasse hielt er vom Wagen aus Anreden, und die Apostel seines Ruhmes, die „Handelsreisenden“, hatten die Ehre, von ihrem Patrone die politische Hauptrede zu vernehmen, in welcher, allerdings bei der Bowle, recht deutlich auf den bekannten Hammel Gambetta's, die Herstellung des tief erniedrigten Frankreich nebst der schuldigen Gerechtigkeit der Geschichte für das Franzosenvolk, angespielt wurde. Sehr charakteristisch war denn auch noch die Schmeichelei, welche der Vertreter der englischen Seemacht zum Besten gab. Grevy zeigte sich überall recht und schlecht als Bürgersmann, kein ungehöriges Wort kam aus seinem Munde, Gambetta's Vordrängen schien er gar nicht zu bemerken, Says allzu demüthige Rolle nicht zu empfinden. Auch Thiers war in seiner äußeren Erscheinung nicht bedeutend, aber wie anders würde er das Staatsoberhaupt dargestellt, wie anders geredet, wie anders den Genius der Nation vertreten haben! Daß man fortwährend daran erinnert wurde, daran war vor Allem Gambetta's Auftreten schuld. Gambetta fühlte die unpassende Rolle, die man ihn neben Grevy spielen ließ, insofern, als er bei dem Bankette am Montag schließlich selbst die Sache zur Sprache brachte; aber nach dieser Rede wurde die Sache durchaus nicht anders, im Gegentheil, jeder, der überhaupt zum Nachdenken und stillem Beobachten kommen konnte und wollte, wurde nun erst recht veranlaßt, über die Rollen, welche die drei Präsidenten nebeneinander spielten, Erwägungen anzustellen und über die Zukunft der Republik und der jetzigen Machthaber sich klar zu werden. Ohne Zweifel hat Gambetta seit seiner Diktatur von Tours, mit der er ein so schicksalvolles Fiasko machte, viel gelernt, nur nicht das eine, was großen Staatsmännern eigen zu sein pflegte, still und gelassen: die Pläne vorzubereiten und sich bis zum rechten Augenblicke zu schonen und im Hintergrunde zu halten; seine Vertrauten sind so taktlos und maßlos in ihren Auslassungen, wie anspruchsvoll in ihrem Auftreten; und Gambetta wird sich, wenn er so fortfährt und wenn er seine Claque so fortfahren läßt, in zweiter Stelle abnutzen. Doch das ist seine Sache und die der Franzosen, die in ihren Begeisterungen, wie Napoleon's III. leichte Triumphe in den ersten Jahren nach dem Staatsstreiche gezeigt haben, gleich den Kindern sind: leichtgläubig, leicht erregt, aber auch eben so leicht verstimmt und grausam gegen das Mißgeschick ihrer Idole.

In Wien scheint man der Rede Gambetta's eine sehr große Bedeutung beizulegen; der „Nat.-Ztg.“ wird von dort geschrieben:

„Die Programmrede Gambetta's in Cherbourg ist von dem Korrespondenzbureau — offenbar als zu allarmirend — unterdrückt worden, was selbstverständlich nicht verhindern konnte, daß der Appell des Diktators wider Willen an die allwaltende Gerechtigkeit seine tiefe Wirkung auf die politischen Kreise ausübte. Kaum daß die Orientfrage in ein friedliches Geleise einzulenken schien, werden wir daran erinnert, daß Frankreich noch immer seine Wiederherstellung erwartet. Die Ankündigung trifft interessanterweise gerade in dem Momente ein, da Kaiser Wilhelm als Gast unseres Monarchen in Ischl weilt. Nicht, daß nun die Gefahr eines Revanchekrieges für imminent hier gehalten wird, obwohl man allerdings bemerkt, wie die Drohung zusammenfällt mit den offiziellen Erklärungen, die Reorganisation der französischen Armee und Flotte sei vollendet und das Bewußtsein der Bereitschaft bekanntlich dem Frieden nicht zuträglich ist; man giebt sich aber keiner Illusion darüber hin, daß das deutsch-französische Verhältniß von Neuem die internationale Lage beherrscht und von unmittelbarer Rückwirkung für die Stellung und Aussichten Oesterreichs im Orient sein wird. Der größere Theil unserer Diplomatie befindet sich derzeit auf Urlaub, so weit man aber Persönlichkeiten trifft, die mit den maßgebenden Kreisen Fühlung haben, suchen sie gar nicht den Ernst der Situation zu verhehlen. Man hält Deutschland für mehr als je seit dem Frieden von Frankfurt engagirt und macht sich darauf gefaßt, daß die Erklärung von Cherbourg auch in Rußland alle deutsch-österreichfeindlichen Geister wieder wachrufen wird. Davon kann man ja momentan absehen, daß die leitenden Politiker Englands der Entente bekanntlich nicht günstig sind, wie sie denn schon im Jahre 1870 eine zweideutige Rolle gespielt haben. Alle Aspekten weisen darauf hin, daß das österreichisch-deutsche Bündniß in seine aktuelle Periode zu treten beginnt.“

Wir halten, bemerkt hierzu die „Nat.-Ztg.“, die um Vieles kühlere Beurtheilung der Rede Gambetta's, die sich nachträglich Bahn gebrochen hat und immer mehr befestigt, für berechtigter. Man wird die neueste Aeußerung Gambetta's mit seinen früheren vergleichen müssen, um daraus einen Maßstab zur Beurtheilung derselben zu gewinnen. (Siehe auch unter ☾· Berlin.)

Italien gegenüber zeigt sich augenblicklich der Papst sanfter denn je. Man schrickt nicht mehr vor der Wiederholung indirekter persönlicher Beziehungen zwischen Leo XIII. und und König Humbert zurück. Der Papst liebt es, sich an den König zu wenden, wenn irgend eine Schwierigkeit zu beseitigen ist. Dazu bedient er sich zweier Geistlichen, welche bei Hof Zutritt haben. Der eine ist der bekannte Abt von Monte Casino, Pater Tosti, ein Historiker von Verdienst, welcher das berühmte Archiv der Abtei im Namen der Regierung als Oberarchivar verwaltet. Der zweite Mittelsmann ist ein Domherr aus Bari, Msgr. Pappalettere. In dem vorliegenden Falle, welcher einen Gedankenaustausch zwischen Papst und König benöthigte, bediente sich Leo XIII. seines langjährigen Freundes, des Paters Tosti, der besonders aus Monte Casino hierher berufen wurde. Pater Tosti wurde vom König empfangen, und was in dessen Macht stand, wurde dem Papste bewilligt. Es handelte sich um die Gestundung der Beschlagnahme und Konvertirung aller Güter der berühmten Propaganda fide, welche bis jetzt dem Schicksale der übrigen Kirchengüter entgangen ist. Die Propaganda ist sehr reich dotirt; bisher hatte man ihre Besitzthümer nicht eingezogen, weil man unter früheren Kabinetten der Ansicht zuneigte, die Propaganda sei ein internationales Institut und müsse als solches, wie die spanischen, französischen, englischen 2c. Gründungen derselben Gattung, von dem italienischen Konfiskationsgesetze unberührt bleiben. Der Justizminister Villa scheint jedoch diese Ansicht nicht zu theilen, denn der Liquidationsausschuß schritt zur Exekution, obgleich Oesterreich, Spanien und Frankreich in natürlicher Weise für die Propaganda eingetreten waren. So blieb denn der Propaganda nichts weiter übrig, als gegen die Regierung wegen unberechtigter Konfiszirung bei Gericht klagbar zu werden. Für den Vatikan ist die Angelegenheit von der größten Wichtigkeit, weil die Propaganda unter allen päpstlichen Bildungsanstalten die bedeutendste ist, in welcher jährlich Hunderte von jungen Leuten aus allen Nationen zu Priestern und Missionären erzogen werden. In die Geschäfte der Gerichte konnte natürlich auch der König nicht eingreifen; da aber die Regierung auf dem Verwaltungswege zur Expropriation resp. Konvertirung schreiten wollte, so rief der Papst die persönliche Vermittelung des Königs an, damit jede Exekution so lange vertagt würde, bis das Gericht sein Urtheil gefällt habe. Dieses Gesuch wurde denn auch in einer längeren Audienz, welche der Pater Tosti hatte, bewilligt. Helfen wird dem Vatikan aber dieses königliche Zugeständniß schließlich doch sehr wenig. In erster Instanz hat der Kardinal Simeoni, welcher den Prozeß als Präfekt der Propaganda führt, denselben bereits verloren. Das römische Gericht hat entschieden, daß das Institut kein internationales sei und daß mit Ausnahme des riesigen Palastes auf dem spanischen Platze, wo die Propaganda residirt, ihre sämmtlichen Güter konvertirt werden müssen. Statt aber nun sofort zur Exekution zu schreiten, wird die Regierung in Folge der königlichen Intervention damit warten, bis der Appellhof resp. das Kassationsgericht, bei dem der Papst bereits Berufung anmeldete, endgiltig entscheiden wird.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾· **Berlin,** 13. August. [Gambetta's Rede. Das Briefgeheimniß. Zur Nachfolge Hofmann's.] Die Berichte aus Wien über den tiefen Eindruck, welchen dort Gambetta's Cherbourger Reden gemacht, über die tiefsinnigen Kommentare, welche dadurch veranlaßt worden, haben hier allseitig Erstaunen erregt. Man hatte diesen Aeußerungen des Präsidenten der Deputirtenkammer durchaus keine erhebliche Bedeutung beigemessen, darin vielmehr nur das Gleichgewicht bemerkenswerth gefunden, in welches Gambetta Phrasen resignirten und geheimnißvoll-hoffnungsfreudigen Tones zu bringen verstanden hatte. Daß wir nach wie vor Frankreich gegen-

über auf der Hut sein müssen, wissen wir Alle; die Ansicht, daß zunächst aber dort die Lehre von 1870/71 noch nachwirkt, ist durch die Rede Gambetta's nicht erschüttert worden. — Man darf es wohl mit Genugthuung als einen Erfolg der öffentlichen Erörterung des Breslauer Falles umfassender Gefährdung des Briefgeheimnisses ansehen, wenn das dortige Landgericht selbst seinen, auch in Ihrem Blatte angefochtenen Beschluß widerrufen hat. Das Gericht hat zwar ebenso, wie der den Fall behandelnde Artikel der „Pos. Ztg.", nunmehr angenommen, daß eine Beschlagnahme auf Grund erfolgter Einleitung einer Untersuchung, also nicht blos nach Erhebung einer öffentlichen Anklage, erfolgen könne; man erfährt aber aus dem neuen Beschluß, der im Uebrigen sehr knapp gehalten ist, daß überhaupt keine Untersuchung eingeleitet sei, zu deren Förderung die Beschlagnahme bestimmt gewesen wäre. Insofern das Amtsgericht jedoch gleichzeitig gegen den Sattler Kräcker die Beschlagnahme weiter angeordnet hat, scheint es, daß gegen diesen doch eine Untersuchung eingeleitet ist; ob erst nach dem neuen Beschluß des Landgerichts, resp. ob es — mit Recht — für unzulässig erkannt worden, um dieser einen Untersuchung willen sehr zahlreichen Personen das Briefgeheimniß zu verkümmern, das ist aus dem noch immer unzureichenden Material nicht zu entnehmen. — Zu den Namen, welche für die Besetzung des Staatssekretariats des Innern resp. des preußischen Handelsministeriums genannt wurden, ist heute ein neuer hinzugekommen: der des Herrn v. Varnbüler. Thatsache ist, daß demselben früher vom Kanzler zu zwei verschiedenen Malen ein Portefeuille zugedacht worden. Das erste Mal stieß man auf Bedenken an höchster Stelle, das zweite Mal fand Herr v. Varnbüler, daß er zu alt sei. Der ehemalige würtembergische Minister steht im 71. Lebensjahre, ist also immerhin nur ein paar Jahre älter als der Kanzler, und erheblich jünger als der Kaiser. Wer weiß, ob die mit dem Staatssekretariat des Innern verbundene Geschäftsleitung im Bundesrath nicht sehr verlockend für den Staatsmann ist, welcher mit dem alten Bundestage unterlag; die Uebernahme des Vizepräsidiums im Bundesrath könnte ihm als eine Art geschichtlicher Revanche erscheinen.

— [Der Kronprinz] wird als General-Inspekteur der 4. Armee-Inspektion von Camenz aus am 19. d. M. Abends eine Inspizirungsreise im Bereiche des königlich bairischen und des königlich würtembergischen Armeekorps antreten und auf dieser Reise vom Stabe der 4. Armee-Inspektion und seinen persönlichen Adjutanten begleitet sein.

— [Der Strike der berliner Tischler] ist zur Thatsache geworden; unter dem 13. d. Mts. veröffentlicht die „Kommission der Tischler Berlins" einen „Aufruf an alle Tischler Deutschlands", worin sie von dem Beschlusse Kenntniß giebt und um Unterstützung bittet. Wir wollen hoffen, daß der Strike ohne eine tiefe Schädigung des Tischlergewerbes ablaufe. Die Zeit des Darniederliegens der Gewerbthätigkeit durfte den Ausgang einer solchen Maßregel leicht anders gestalten, als man annimmt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 14. August.

r. [Hochwasser.] Der Wasserstand der Warthe ist seit gestern Morgen wieder um 8 Zoll gestiegen, und betrug heute Morgen 8 Uhr am Wallischeibrückenpegel 8 Fuß 6 Zoll. Da jedoch oberhalb, in Neustadt a. W., schon seit Donnerstag kein weiteres Steigen eingetreten ist, so dürfte auch hier ein weiteres erhebliches Wachsen des Wasserstandes nicht mehr zu erwarten sein.

‡ **Rogasen,** 12. August. [Ruhrkrankheit. Rückkehr des Bürgermeisters.] Seit einiger Zeit ist unter den hiesigen Bewohnern die Ruhrkrankheit ausgebrochen und werden von derselben Personen jeden Alters betroffen. Wie ich nach dem Bericht des einen Arztes schließe, hat derselbe heute über 100 Ruhrkranke in hiesiger Stadt in Behandlung. Bereits sind mehrere Todesfälle vorgekommen und zwar starben eine alte Frau, ein Arbeiter von 45 Jahren und ein kleines Kind. — Der Bürgermeister Weise ist von seiner Reise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder angenommen.

≃ **Schneidemühl,** 12. August. [Prozeß mit dem Chausseefiskus. Merkpfahl. Schulstelle. Konzert. Prämie für Lebensrettung.] Im vorigen Herbst wurden seitens des Chausseefiskus in unserer Stadt die Zeughaus- und Bahnhofsstraße, welche Chausseestraßen sind, nicht unbedeutend erhöht, so daß auch die Erhöhung der in dieselben mündenden Nebenstraßen, der Bürgersteige 2c. nothwendig geworden ist. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich laut Anschlages auf 5921,37 M., welche der Magistrat von dem Chausseefiskus erstattet haben will. Derselbe hält sich jedoch nicht für verpflichtet, diese Summe zu zahlen und hat sich auf die Aufforderung des Magistrats ablehnend verhalten. In einem von dem Rechtsanwalt Orgler in Posen eingeholten Gutachten wird hervorgehoben, daß der Chausseefiskus in dem vorliegenden Falle nicht auf Grund seines Eigenthumrechts, sondern auf Grund seines Hoheitsrechts gehandelt und er deshalb verpflichtet sei, dem geschädigten Nachbar, d. i. die Stadtgemeinde Schneidemühl, Schadenersatz zu leisten. Der Magistrat hat nunmehr gegen den Chausseefiskus die Klage angestrengt. — In der Angelegenheit betreffend die Setzung eines neuen Merkpfahl bei der dem Mühlenbesitzer Kirstein hierselbst gehörigen Stadtmühle ist von dem Landrathsamt ein Termin auf heute, den 12. d. Mts., an Ort und Stelle anberaumt und abgehalten worden, zu welchem die an den bezeichneten Mühlenteich und in denselben mündenden Mühlenfließe grenzenden Grundbesitzer vorgeladen und erschienen waren. Mühlenbesitzer Kirstein behauptete, daß sich der alte Merkpfahl, welcher auf Grund eines Vertrages vom 23. November 1847 gesetzt worden ist, um 5 cm gesenkt habe. Der Kreisbaumeister trat dieser Behauptung bei und so wurde dann auch der neue Merkpfahl um 5 cm höher gesetzt. Die Adjazenten dagegen erhoben gegen die Setzung des Merkpfahls Protest, indem sie behaupteten, daß der Vertrag vom 23. November 1847 nicht zu Recht bestände und der alte Merkpfahl sich auch nicht gesenkt habe. Gleichzeitig beantragten dieselben, daß der Weg zu dem Merkpfahl Jedermann in Zukunft zugänglich zu machen sei, was der Mühlenbesitzer Kirstein jedoch zu thun verweigerte, da er meinte, daß der früher nach dem Merkpfahl führende Weg, welcher jetzt eingezäunt ist, sein Eigenthum sei. Hinsichtlich des Merkpfahls, welchen die Adjazenten auf Grund eines aufzunehmenden Nivellements gesetzt haben wollen, wird die Entscheidung der königlichen Regierung seitens der Adjazenten beantragt werden. Was dagegen die Freilegung des Weges zu dem Merkpfahl betrifft, dürfte nur durch richterliche Entscheidung geregelt werden können. Im Uebrigen wird die Mühlenfließangelegenheit ohnedies schon, da seitens der Polizeiverwaltung auch von den Adjazenten die Abbrechung von an das Mühlenfließ grenzenden Zäunen und sonstigen Hindernissen, sowie die Abtretung eines zu beiden Ufern des Fließes belegenen mehrere Fuß breiten Stück Landes zur Anlage eines Weges für den Mühlenbesitzer, welcher zur Reinigung des Fließes verpflichtet ist, verlangt, zu einem langwierigen Prozesse führen. — Zu der bei der hiesigen Töchterschule vakanten Lehrerstelle sind 8 Bewerbungsgesuche von Mittelschullehrern eingegangen. Die Wahl hat jedoch noch nicht stattgefunden. — Heute gab die Kapelle des Pommerschen Artillerie-Regiments Nr. 17 in dem Koslowsky'schen Garten ein Konzert. — Der Einwohner Julius Eichhorst aus Lipin und dessen Sohn Theodor haben für die Errettung des Einwohners Reiter, dessen Ehefrau und Tochter vom Tode des Ertrinkens seitens der königlichen Regierung je eine Prämie von 15 Mark erhalten.

Vom Anthropologenkongreß.

VII.

Berlin, 13. August.

Nachdem die wissenschaftlichen Sitzungen des Kongresses am Mittwoch ihren offiziellen Abschluß gefunden hatten, fand gestern noch als festlicher Schlußakt die Fahrt nach Potsdam und der Römerschanze statt. Um 8 Uhr hatten sich etwa 200 Theilnehmer zu der Fahrt auf dem Potsdamer Bahnhof eingefunden, die ängstlich den grauen Himmel anschauten, aus dem die Nacht über unendlicher Regen herabgeströmt war. Von Zeit zu Zeit ließ sich während der Fahrt die Sonne blicken, und mit den besten Hoffnungen zogen die Festgenossen um ¾9 Uhr auf fünf festlich geschmückten Pferdebahn-Waggons in Potsdam ein und fuhren nach Sanssouci. Einzelne Häuser der benachbarten Residenzstadt hatten den Anthropologen zu Ehren geflaggt, und alte und junge Potsdamer beiderlei Geschlechts standen vor ihren Thüren und zeigten ein großes Interesse für die anthropologischen Festgäste. Sanssouci wurde, das Schloß in einzelnen Trupps, unter sachkundiger Führung besichtigt. Die Terrassen, die Parkanlagen prangen im frischesten Grün, und die süddeutschen Gäste äußerten wiederholt ihr Erstaunen über die prächtigen Anlagen. Die Wässer sprangen auch den Gästen zu Ehren.

Von Sanssouci ging es wieder auf der Pferdebahn nach Glienicke. Die Kunstsammlungen des Prinzen Karl und der Park seines Schlosses wurden durchwandert, und erst um ½2 Uhr kam die Gesellschaft zum Frühstück im Restaurant Glienicke. Im großen Saale des Restaurants war die Festtafel gedeckt. Es versteht sich von selbst, daß der letzte Tag des Kongresses nicht ohne die üblichen Toaste vorübergehen konnte. Prof. Schaafhausen feierte Virchow's Verdienste um die Ausstellung und den Kongreß. Virchow trank auf das Lokal-Komité. Frau Virchow, Fräulein Adele Virchow wurden in besonderen Trinksprüchen gefeiert. Virchow ergriff nochmals das Wort und ließ das „große deutsche Vaterland" leben, „möge es einig und möge es frei werden!" Alles stimmte in diesen Toast begeistert ein, am lebhaftesten die Herren aus Süddeutschland.

Um halb 4 Uhr führte ein Dampfer die Festgenossen über den Jungfern-See und den Lehnitz-See nach der Römerschanze, ihm auf dem Fuße folgte von Glienicke aus der Dampfer des Kronprinzen, der mit lautem Hurrah begrüßt wurde. Auf demselben befanden sich der Kronprinz nebst Gemahlin und einer Tochter, der Prinzessin Victoria. Die hohen Herrschaften stiegen an der Römerschanze aus und warteten so lange, bis alle Anthropologen gelandet waren, um sodann unter Virchow's Führung die schon zuvor aufgegrabenen Stellen zu besichtigen. Trotz des Regens, der langsam aber nachhaltig herabströmte, folgten der Kronprinz und die Kronprinzessin von einer Grube zur anderen ihren Führern, dicht umdrängt von der Festgesellschaft und vielen zu diesem Zweck herbeigeeilten Potsdamern. Gefunden wurden in den Gruben die üblichen Topfscherben slawischen Ursprungs und einige Knochen, welche Virchow und Dr. Körbin demonstrirten. Fast eine halbe Stunde hielt sich das kronprinzliche Paar mit der kleinen Prinzessin im Walde auf, bestieg sodann unter strömendem Regen den Dampfer und fuhr, vom Hurrah der Menge begleitet, nach Hause. Nicht so schnell ging die Einschiffung der Anthropologen vor sich, die, bis auf die Haut durchnäßt, noch eine Stunde auf dem Dampfer im größten Regenguß warten mußten, weil Prof. Virchow, nach dem Alles rief, ganz gemüthlich im Walde „buddelte". Er nach 6 Uhr zeigte sich derselbe mit einem Säckchen voll Scherben als Ausbeute versehen seinen Getreuen, die ihn trotz des langen Wartens im Regen mit Hurrah empfingen. Es geht nichts über eine dauerhafte Popularität. Während der einstündigen Fahrt nach Wannsee ließ der Regen nach, und die feuchten Anthropologen bewunderten zähneklappernd die schönen Ufer der Havel, des Wannsees und der Pfaueninsel in der herrlichen Abendbeleuchtung. Auf dieser Fahrt ist mancher dauerhafte schöne Schnupfen acquirirt worden. Eine gewisse Entschädigung für die überstandenen Leiden bot das wirklich vorzügliche Abendessen in Wannsee. Theils im Kaiserpavillon, theils im Garten waren die Tafeln aufgeschlagen, und jeglicher Anthropologe, männlichen und weiblichen Geschlechts, ließ den reichlich gebotenen Genüssen volle Ehre widerfahren.

Um ¾9 Uhr führte ein Zug die Festgenossen nach Berlin zurück, und im Leipziger Garten vereinigten sich noch Viele derselben zum letzten Abschiedstrunk.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien,** 13. August. [Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn] betrugen in der Zeit vom 29. Juli bis 8. August 203,191 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 48,648 Fl.

** **Ein griechisches Vorschußgeschäft.** Während der letzten Wochen war in Paris wegen Abschlusses eines griechischen Vorschußgeschäftes in Höhe von 15 Millionen Francs unterhandelt, die Verhandlung aber schließlich resultatlos abgebrochen worden, angeblich, weil die seitens der pariser Finanziers gestellten Bedingungen für den griechischen Staatsschatz zu oneros waren. Neuerdings unterhandelt nun die griechische Regierung wegen desselben Vorschusses mit einer Anzahl nationaler Firmen; und zwar will sie den Darleihern für den durch Schatzbonds gedeckten Vorschuß eine Verzinsung von 7½ Prozent, sowie überdies das Vorrecht auf die Uebernahme einer demnächst zu emittirenden konsolidirten Staatsanleihe gewähren.

** **Fünfprozentige amerikanische Anleihe.** Bei berliner Bankhäusern sind in der letzten Zeit wieder vielfach Kaufordres auf fünfprozentige amerikanische Anleihe eingelaufen, die augenblicklich in einer gewissen Unkenntniß der Verhältnisse von den Auftraggebern ertheilt worden sind. Die fünfprozentige amerikanische Anleihe ist im nächsten Jahre kündbar und wie die Verhältnisse liegen, wird die Kündigung auch zweifellos eintreten. Dies drückt sich übrigens auch zur Genüge in dem Course der fünfprozentigen Papiere aus. Derselbe notirt gegenwärtig 101,90 Prozent, während man die 4½prozentige und die 4prozentige amerikanische Anleihe, die allerdings in Deutschland nicht viel gehandelt werden, mit 110 Prozent resp. 108 Prozent bezahlt. Wir glaubten auf diese Verhältnisse, die im Publikum nicht überall bekannt zu sein scheinen, aufmerksam machen zu sollen.

** **Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten.** Während der ersten 6 Monate dieses Jahres wurden 2190 Meilen neue Eisenbahnen in Amerika gebaut, d. i. gegen den gleichen Abschnitt des Vorjahres mehr als das Doppelte, und es darf nach amerikanischen Telegrammen jetzt schon mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß in der zweiten Hälfte d. J. eine noch größere Anzahl Meilen fertig gestellt wird

Vermischtes.

* Die Nachricht von dem Auffinden der beiden Hohenzollern-Särge auf dem Schloßplatz in Berlin bestätigt sich, laut der „Post", nicht. Allerdings ist man bei den Nachgrabungen auf der westlichen Hälfte des Platzes direkt neben der dort stehenden großen Laterne auf ein Gewölbe gestoßen, in dem man auch einen Sarg gefunden, derselbe ist jedoch aus Holz gefertigt und an den Fugen mit Leder vernagelt, dürfte also wohl sicherlich nicht zu den gesuchten Fürstensärgen gehören, ist in der That auch von den maßgebenden Kreisen nie für einen derselben gehalten worden. Der gefundene Sarg, scheinbar die Gebeine eines Geistlichen bergend, war an einer Seite bereits vollständig verfault, so daß hier die Knochen frei zu Tage lagen. — Die Nachgrabungen sind inzwischen mit erhöhtem Eifer fortgesetzt und hat man neuerdings den westlichen Theil des Platzes namentlich in Angriff genommen. Das System der Nachforschungen ist insofern geändert worden, als man jetzt nicht nur Gräben längs der gefundenen Fundamente zieht, sondern größere Partien vollständig ausschachtet. Direkt gegenüber dem Schlosse in der Fluchtlinie der Laternen, ist man in einer Tiefe von etwa 1½ Meter auf große Granitquader gestoßen, die scheinbar regellos innerhalb einer Sandschicht zerstreut lagen.

Telegraphische Nachrichten.

Wesel, 13. August. Bei der heute im hiesigen 6. düsseldorfer Wahlbezirk stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Fackeldey wurden im Ganzen 200 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Amtsrichter Fitzen zu Dülken (Zentrum) 145, Landrath Frowein (freikonservativ) 55 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Wien, 13. August. Der Wien-Fluß ist in Folge eines Wolkenbruchs ausgetreten, das Wien-Thal ist überschwemmt, die Ortschaften Purkersdorf, Preßbaum und Weidlingau stehen unter Wasser, Brücken und Stege sind weggerissen und große Quantitäten Holz und Hausgeräthe sind weggeschwemmt. Der Schaden ist sehr groß. Bis Mittag war das Wasser wieder 3 Fuß gefallen. Auch die Schwechat ist bei Baden wieder gefallen. — Bei Mährisch-Ostrau und Weißkirchen ist die Gefahr vorüber.

Wien, 13. August. Meldung der „Polit. Korresp." aus Konstantinopel: Der mit der Lösung der montenegrinischen Schwierigkeit beauftragte Generalgouverneur von Skutari, Riza Pascha, soll heute auf der Fregatte „Selimie" nach Albanien abgehen. Die Pforte beabsichtigt, unmittelbar darauf den Botschaftern die Mission Riza Pascha's zu notifiziren und nöthigenfalls um eine Verlängerung der ihr gesetzten Frist nachzusuchen. Die Pforte ist darauf gefaßt, daß sie eventuell Waffengewalt gegen die Albanesen anwenden muß, da die letzteren bis jetzt geringe Neigung zeigen, weder die Aprilkonvention noch die Abtretung von Dulcigno ohne Widerstand durchführen zu lassen.

Ischl, 13. August. Der Bahnverkehr ist wegen der durch das eingetretene Hochwasser verursachten Ablagerung von Gerölle auf dem Bahnkörper eingestellt. Voraussichtlich dürfte die Bahn heute Nachmittag wieder frei sein. Die Ebenseerstraße ist unfahrbar.

Pest, 12. August. Der „Pester Korrespondenz" zufolge ist das Justizministerium mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über eine gemeinsame Vertretung, bez. ein Kuratel für die Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen beschäftigt. Die Vorarbeiten seien bereits so weit gediehen, daß der besagte Gesetzentwurf demnächst im Parlamente eingebracht werden dürfte.

London, 13. August. Der „Times" zufolge wird der Schluß der Session am 11. September stattfinden. — Der Premier Gladstone wird dem morgen stattfindenden Kabinetsrathe beiwohnen.

Konstantinopel, 12. August. Wettendorf ist heute hier eingetroffen.

Konstantinopel, 13. August. Zwanzig Offiziere der türkischen Militärschule werden behufs ihrer weiteren militärischen Ausbildung nach Deutschland abgehen.

Ratibor, 13. August. Wolkenbrüche im Oppa- und Zinnathale haben abermals großes Hochwasser herbeigeführt, der Wasserstand beträgt hier fünf Meter; die Niederungen sind überschwemmt, viele kaum getrocknete Wohnungen stehen wieder unter Wasser, der Schaden ist bedeutend. Die Hochfluth läuft aber rasch ab, das Wasser fällt. Aus der Gegend der Wolkenbrüche bei Leobschütz und Jägerndorf fehlen die Nachrichten.

Verantw. Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 162. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 13. August. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

13 16 75 93 97 114 (1500) 17 93 244 67 311 55 74 421 85 97 506 41 66 95 (300) 726 72 (600) 97 98 835 55 64 76 95 917 56 89 (300). **1**033 138 (300) 239 (300 87 98 340 54 64 71 88 516 38 45 67 (3000) 626 806 927 78. **2**040 107 19 (1500) 248 (300) 65 84 99 304 40 95 480 89 514 (600) 42 (600) 56 (1500) 632 (3000) 34 (3000) 68 92 705 33 (300) 45 73 86 (3000) 871 88 966. **3**009 64 130 48 74 298 375 76 96 (300) 415 55 (3000) 84 543 68 605 (300) 740 813 24 42 48 (300). **4**052 92 95 161 87 93 215 44 63 340 70 408 37 58 91 521 30 86 612 (600) 715 53 829 66 (300) 912 14 45 (300) 57 (600). **5**052 112 19 240 54 94 319 439 40 41 534 87 62482 724 897. **6**005 33 (300) 73 (1500) 103 75 79 81 93 315 74 (300) 95 515 (300) 30 66 604 756 63 81 (300) 806 (300). **7**058 64 155 (300) 275 94 303 35 51 513 45 95 693 (1500) 756 (3000) 822 28 43 (600) 52 (600) 80. **8**017 36 68 (1500) 93 (600) 101 15 20 242 72 304 44 45 74 484 595 682 88 747 837 97. **9**006 100 235 318 56 58 444 546 58 62 608 71 90 776 78 872 941.

10010 145 72 (600) 79 83 (600) 248 340 48 422 33 549 97 689 94 771 88 862. **11**011 32 115 20 (300) 47 90 94 (1500) 275 306 47 (300) 56 66 412 (3000) 514 620 (300) 22 53 (300) 62 87 738 (600) 78 934 66 77. **12**019 118 35 64 79 84 214 25 26 38 305 43 414 18 59 506 47 89 603 4 42 65 80 700 (300) 19 852 (1500) 955. **13**027 117 32 81 62 208 346 81 (600) 405 44 560 608 44 784 88 824 923 (3000) 85 (300). **14**156 (3000) 258 (1500) 60 310 485 508 24 32 (300) 38 77 620 23 67 70 84 740 (600) 822 29 931 60 65 86. **15**003 36 66 97 139 82 232 36 (300) 329 (600) 71 77 482 504 (300) 30 51 73 (1500) 626 88

(300) 845. **16**038 63 (300) 65 98 135 68 84 200 15 87 558 87 91 611 31 43 59 770 909 (3000). **17**024 179 87 97 222 310 68 533 37 75 76 627 89 (600) 864 (300) 959 73 (300). **18**030 41 42 124 203 21 25 (300) 389 456 582 (600) 91 681 94 (300) 731 875 (1500) 906 94. **19**066 80 203 48 49 404 35 85 514 28 87 601 11 41 68 69 731 43 53 64 860 900 16 80 92.

20005 72 250 62 349 84 492 516 46 634 94 727 40 87 97 (300) 811 35 64 936 44 52 91. **21**033 46 54 83 171 (300) 78 95 219 50 88 300 3 70 80 (300) 621 (1500) 24 50 959 73. **22**024 103 223 72 90 (600) 97 398 (1500) 412 51 92 338 65 615 22 50 56 732 85 836 963 (3000) 84 91. **23**041 79 113 23 97 229 345 89 474 520 68 86 634 85 (600) 745 87 837 (3000) 951. **24**151 79 86 202 (600) 6 16 60 345 (300) 88 457 (300) 583 612 29 69 97 (300) 819 919. **25**024 37 103 30 41 59 331 50 (300) 428 31 534 87 (600) 627 92 97 (600) 865 976. **26**023 90 109 17 30 96 233 (300) 51 57 60 91 499 510 (300) 23 93 (6000) 623 73 (300) 81 773 (300) 88 (300) 922. **27**097 115 18 69 271 (1500) 82 313 20 (300) 408 47 539 (300) 79 91 666 79 (300) 718 30 (600) 801 29 31 56 98 982 90. **28**089 109 62 65 77 (300) 249 74 (600) 406 547 (1500) 78 663 76 80 (1500) 89 748 53 815 82 954 (300). **29**025 (300) 98 153 65 (300) 202 15 24 49 320 (300) 427 (600) 30 72 (300) 562 654 773 824 33 36 97.

30056 113 64 67 253 76 326 51 94 429 532 56 613 (300) 89 707 12 43 44 48 (300) 95 806 10 60 930. **31**027 (1500) 66 144 (300) 47 254 59 66 306 16 69 72 75 (300) 532 75 (6000) 86 690 779 (300) 91 978 80. **32**003 19 26 74 99 171 (600) 79 (300) 342 74 90 547 73 719 (300) 833 958. **33**011 26 43 89 94 (300) 120 42 60 225 77 (300) 384 411 19 88 90 619 25 (300) 59 (600) 71 (300) 718 809 (300) 98 (1500) 922 55 75. **34**012 94 115 (300) 43 95 258 75 326 467 511 36 78 (600) 95 649 809 28 31 (1500) 34 (300) 908 25. **35**003 26 62 69 (600) 83 168 94 216 (1500) 423 (600) 31 590 613 17 (600) 20 22 34 708 9 20 55 937. **36**032 42 57 59 (1500) 88 153 68 97 260 (300) 82 326 403 24 62 539 51 605 39 84 85 708 24 (300) 834 (300) 36 49 63 922 33 50 (300) 70. **37**009 (600) 34 (600) 50 145 219 (600) 34 91 (1500) 404 76 (300) 89 518 74 84 (600) 87 632 46 56 734 (600) 42 (600) 65 79 878 913 66 71. **38**092 117 286 354 501 16 21 608 72 738 50 79 801 921. **39**039 73 180 220 (300) 306 (6000) 27 450 83 519 635 95 (300) 789 815 60 981.

40027 175 88 297 412 (600) 38 80 534 52 601 (3000) 804 (600) 902 (300) 66. **41**020 63 194 96 232 (300) 73 413 23 94 521 31 (600) 650 53 64 (300) 66 (1500) 71 82 97 (300) 704 26 37 66 808 18 90 991 (300). **42**003 27 185 258 305 19 (600) 33 (15,000) 404 42 (300) 77 82 504 35 62 64 74 84 685 (600) 88 95 753 65 67 830 35 69 (300) 81 85 908 65 89. **43**065 68 217 304 17 44 67 74 99 526 73 83 625 40 49 70 (600) 820 43 51 924 25 30 47 65 79. **44**013 22 43 53 55 (300) 205 12 (3000) 354 78 414 (600) 548 64 606 13 (1500) 69 96 718 77 836 63 933 40 97. **45**086 153 246 324 419 22 (1500) 39 47 572 810 928 40 70 95. **46**076 185 377 480 504 642 723 80 (15,000) 85 821 36 96 (300) 974 94. **47**047 95 105 56 (300) 65 69 (300) 255 56 83 360 63 495 531 34 637 739 43 73 823 (300) 33 (300) 954 80 85. **48**092 (600) 110 43 86 98 99 224 73 (300) 98 333 404 33 57 (3000) 66 67 86 721 (1500) 25 89 820 22 37 57 976 95. **49**053 55 (300) 90 108 10 13 23 25 266 352 85 421 30 49 (1500) 567 605 (3000) 49 76 94 734 802 71.

50185 321 (60,000) 47 91 431 46 89 554 (600) 81 623 26 45 80 720 43 809 48 62 78 79 904 (3000) 22 (300). **51**051 138 237 53 85 370 99 524 (300) 30 (300) 39 46 87 647 49 (300) 61 72 87 703 24 832 40 (1500) 60 (300) 942 54. **52**087 156 234 (300) 43 69 308 22 31 45 61 84 437 63 96 535 645 68 85 91 94 (1500) 728 60 833 (3000) 42 68 (300) 912 16 74 89. **53**027 57 102 41 50 79 252 95 409 12 65 (1500) 96 99 501 52 67 94 673 760 64 66 80 99 818 900. **54**030 51 (3000) 314 49 (300) 58 432 (300) 518 23 85 650 53 76 724 87 (300) 89 809 52 94 95 915 53 56 (300) 63 76 90. **55**001 14 16 26 92 109 86 206 48 308 (3000) 49 (1500) 460 95 (300) 595 690 709 27 28 58 77 886 919 (600) 69 84. **56**015 138 48 206 (1500) 32 63 69 302 (600) 6 57 68 70 99 413 (3000) 502 29 32 87 769 87 (300) 800 70 905 26 52 85 (300) 89 93. **57**058 121 34 79 80 253 99 303 62 627 36 48 (300) 725 37 (300) 848 99 900 9 60 (600) 64 (300) 96 (300). **58**032 (300) 122 54 70 231 (300) 82 90 (3000) 315 23 36 (600) 433 (300) 34 40 544 (300) 47 49 635 51 700 70 (600) 75 875 952. **59**009 12 56 178 89 22 24 (1500) 90 314 549 (1500) 57 88 94 678 81 90 956 99.

60018 33 45 91 105 8 10 234 90 (600) 366 407 88 98 (1500) 510 64 605 714 16 61 88 (300) 860 88 (600) 906 (600) 42 65. **61**005 16 103 46 78 221 347 95 428 57 93 543 93 (300) 637 62 64 (1500) 779 866 87 906 70 72. **62**012 19 (300) 39 80 171 234 338 48 (600) 489 526 32 (300) 68 604 56 63 (300) 92 96 716 (300) 74 820. **63**042 (300) 78 81 92 94 139 87 221 (1500) 42 47 336 82 457 88 507 753 98 99 808 17 72. **64**063 210 23 (3000) 71 323 30 89 99 409 24 39 45 628 64 716 50 830 31 53 62 95 970 (600) 97 (300). **65**078 151 90 211 36 48 67 69 387 91 612 18 77 723 879 95 997. **66**079 110 40 272 470 522 39 633 (300) 70 812 43 68 927 (600). **67**006 (1500) 19 (3000) 23 81 129 209 15 28 436 43 (3000) 583 96 (600) 667 862 938 80 92. **68**053 162 65 (3000) 82 (1500) 208 28 305 49 464 573 96 610 52 728 42 76 810 61 939. **69**004 27 (1500) 106 15 38 44 72 73 206 8 62 328 492 538 55 (1500) 86 88 620 720 77 818 28 35 36 (300) 56 65 79 922 (3000) 33 (1500) 46 52 92 98.

70023 120 (600) 22 221 73 95 (300) 314 (1500) 97 402 77 (300) 583 87 613 704 886 87 905 13 54 56 57 66 99. **71**077 235 54 58 80 335 466 80 502 718 23 850 (300) 92 910. **72**028 55 70 72 126 43 67 291 92 331 57 432 66 78 88 511 21 25 750 (300) 56 918 66. **73**015 24 133 58 69 84 228 31 42 55 85 489 518 76 (1500) 729 804 58 83 913 60 84. **74**004 13 37 113 (300) 62 (300) 94 500 83 601 61 836 80 86 (300) 89 94 941 90. **75**023 127 45 52 64 287 387 (300) 411 574 90 621 700 46 71 829 88 948 (3000) 49 84. **76**094 97 125 65 201 8 73 332 75 76 (3000) 445 46 64 540 88 620 791 (3000) 96 (300) 902 (3000) 76 96 (600). **77**000 94 115 57 78 211 16 17 40 80 90 (300) 355 95 422 50 (300) 83 551 630 32 56 723 24 42 49 63 823 60 (3000) 62 934. **78**000 72 77 88 (300) 104 48 352 80 85 97 440 43 75 522 662 78 844 (300) 55 (6000) 906 49. **79**104 53 229 43 64 89 95 405 66 505 (600) 627 775 925 (600) 46 71 92.

80033 (300) 50 (600) 91 121 76 77 261 63 306 434 37 (600) 81 86 92 99 643 803 (6000) 27 48 917. **81**003 212 42 78 306 10 85 (300) 414 29 54 80 532 609 45 829 (300) 34 (3000) 70 926 34 49 51. **82**021 57 102 15 (300) 66 365 470 78 508 35 68 93 (3000) 700 (1500) 64. **83**054 148 271 316 28 400 61 593 95 667 (3000) 98 719 47 90 822 923 26 69. **84**187 247 85 323 37 95 400 (3000) 18 (600) 25 48 59 82 94 621 90 (600) 743 860 (300) 65 80 902 62. **85**033 99 172 298 319 37 414 539 41 87 613 720 803 19 86 909. **86**038 50 73 82 156 402 26 28 (300) 46 505 18 91 628 805 6 10 (600) 33 (300) 982. **87**000 (600) 25 51 87 126 86 (300) 204 49 303 (1500) 480 624 726 34 76. **88**022 56 87 141 (300) 44 63 70 206 51 93 310 (3000) 11 34 (300) 57 66 70 418 505 40 45 50 52 66 609 (1500) 785 856 976 (1500). **89**031 95 167 206 45 47 81 346 411 31 34 540 669 709 15 809 (300) 18 29 (300) 68 (300) 95 (300) 916 32 64.

90023 67 (300) 80 98 (3000) 101 95 269 327 (600) 82 96 451 91 510 70 77 98 652 98 744 824 75 (300) 88 92. **91**056 76 85 91 102 (1500) 14 211 41 (300) 307 84 95 (600) 96 (600) 408 11 18 (3000) 536 608 14 38 (1500) 45 47 (300) 746 819 80 82 (300) 903 67 71 79. **92**174 216 85 334 523 85 652 70 98 760 76 (300) 91 815 42 70 (300) 89 941 43. **93**022 71 (600) 85 100 (3000) 3 23 42 86 91 (600) 94 287 376 (300) 92 453 526 656 (1500) 738 97 803 914 36. **94**006 63 67 84 148 216 (300) 384 402 47 538 600 29 72 716 47 81 92 845 30 (3000) 68 913 32.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. August Mittags 2,24 Meter.
" " 13. " " 2,46 "

Wetterbericht vom 13. August, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. redux. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmore	769	O	1	wolkig	17
Aberdeen .	770	O	1	wolkenlos	18
Christiansund	769	NNW	1	Nebel	14
Kopenhagen	762	NNO	4	wolkenlos	19
Stockholm .	765	NNO	6	heiter	20
Haparanda .	769	NO	2	wolkenlos	16
Petersburg .	762	NO	1	wolkenlos	21
Moskau . .	763	still		heiter	21
Cork Queenst.	768	N	2	halbbedeckt [1])	16
Brest . .	764	O	4	bedeckt [2])	17
Helder . .	763	N	1	heiter	19
Sylt . . .	764	NNO	3	wolkenlos	20
Hamburg .	771	NNO	4	heiter	20
Swinemünde	759	NO	5	Nebel [3])	18
Neufahrwasser	758	NO	1	wolkig [4])	22
Memel . .	760	ONO	2	bedeckt [5])	24
Paris. . .	762	N	2	bedeckt	17
Münster . .	761	NO	5	bedeckt	19
Karlsruhe .	760	SW	2	Regen [6])	16
Wiesbaden .	761	N	2	bedeckt [7])	19
München .	759	W	5	Regen	14
Leipzig . .	758	NNW	1	Nebel [8])	17
Berlin . .	758	N	2	Regen [9])	18
Wien . . .	753	NO	2	bedeckt	15
Breslau . .	756	NNO	2	bedeckt [10])	17
Ile d'Aix .	762	— —		wolkenlos	18
Nizza . . .	759	N	1	Dunst	21
Triest . . .	753	still		wolkenlos	23

[1]) See ruhig. [2]) See ruhig. [3]) Abends Wetterleuchten. [4]) Nachts Gewitter mit Regen. [5]) Thau. [6]) Früh Nebel. [7]) Gestern Regen. [8]) Abends Gewitter und starker Regen. [9]) Nachmittags Gewitter und Regen. [10]) Abends Gewitter und Regen.

Anmerkung: Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3. Mitteleuropa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke:

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Bei wenig veränderten Luftdruck- und Windverhältnissen dauert über Zentral-Europa das trübe, stellenweise regnerische Wetter fort, nur im nordwestdeutschen Küstengebiete herrscht heitere, trockene und warme Witterung. Das Minimum liegt noch fast unverändert über Ungarn. Auf dem nördlichen und südöstlichen Gebiete hat sich die Temperatur wenig verändert, dagegen ist im Südwesten Erwärmung eingetreten. In Nordost-Deutschland fanden gestern Nachmittag und Abends zahlreiche Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 13. August. (Schluß-Course.) Still, österreichische Bahnen höher.

Lond. Wechsel 20,507. Pariser do. 81,00. Wiener do. 173,40. K.-M.-St.-A. $149\frac{1}{4}$. Rheinische do. 160. Hess. Ludwigsb. $103\frac{3}{8}$. K.-M.-Pr.-Anth. $132\frac{7}{8}$. Reichsanl. $100\frac{5}{16}$. Reichsbank 149. Darmstb. $149\frac{3}{8}$. Meininger B $98\frac{1}{2}$. Oest.-ung. Bk. 719,50. Kreditaktien*) $237\frac{5}{8}$. Silberrente $63\frac{13}{16}$. Papierrente $63\frac{1}{16}$. Goldrente $76\frac{3}{16}$. Ung. Goldrente $94\frac{13}{16}$. 1860er Loose. $124\frac{3}{8}$. 1864er Loose 313,50. Ung. Staatsl. 219,80. do. Ostb.-Obl. II. $86\frac{1}{2}$. Böhm. Westbahn $201\frac{3}{8}$. Elisabethb. $165\frac{7}{8}$. Nordwestb. $147\frac{3}{4}$. Galizier 238. Franzosen*) 242. Lombarden*) $70\frac{3}{8}$. Italiener —. 1877er Russen $93\frac{3}{8}$. II. Orientanl. $60\frac{3}{4}$. Zentr.-Pacific $111\frac{3}{4}$. Diskonto-Kommandit —. Elbthalbahn —. Neue 4proz. Russen —.

$4\frac{1}{2}$prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe $80\frac{11}{16}$.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien $237\frac{3}{8}$, Franzosen $242\frac{1}{4}$, Galizier $237\frac{1}{4}$, ung. Goldrente $94\frac{13}{16}$, II. Orientanleihe — —, 1860er Loose —, III. Orientanleihe ——, Lombarden —, Schweizer. Zentralbahn —, Mainz-Ludwigshafen —, 1877er Russen —, Böhmische Westbahn —.

*) per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 13. August. Effekten-Sozietät. Kreditaktien $237\frac{3}{8}$, Franzosen 242, Lombarden —, 1860er Loose —, Galizier — österreichische Goldrente —, ungarische Goldrente $94\frac{7}{16}$, II. Orientanleihe $60\frac{3}{8}$, österr. Silberrente —, Papierrente —, III. Orientanleihe $60\frac{1}{8}$, 1877er Russen —. Meininger Bank —. Fest.

Wien, 13. August. (Privatverkehr.) Kreditaktien 276,20, Papierrente $72,87\frac{1}{2}$, ungar. Goldrente 109,45, Anglo-Austrian —,—, Unionbank —,—. Abgeschwächt.

Wien, 13. August. (Schluß-Course.) Schwaches Geschäft. Spekulationspapiere und Renten durch Realisirung etwas gedrückt, Bahnen und Montanwerthe behauptet.

Papierrente 72,65. Silberrente 73,60. Oesterr. Goldrente 88,00, Ungarische Goldrente 109,30. 1854er Loose 125,70. 1860er Loose 130,50. 1864er Loose 175,50. Kreditloose 178,00. Ungar. Prämienl. 113,90. Kreditaktien 275,60. Franzosen 280,25. Lombarden 81,25. Galizier 275,25. Kasch.-Oderb. 130,50. Pardubitzer 131,00. Nordwestbahn 171,00. Elisabethbahn 191,00. Nordbahn 2470,00. Oesterreich-ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 110,60. Anglo-Austr. 132,60. Wiener Bankverein 135,25. Ungar. Kredit 257,50, Deutsche Plätze 57,20. Londoner Wechsel 117,80. Pariser do. 46,50, Amsterdamer do. 97,00. Napoleons $9,35\frac{1}{2}$. Dukaten 5,54. Silber 100,00. Marknoten 57,75. Russische Banknoten $1,23\frac{1}{4}$. Lemberg-Czernowitz 167,00. Kronpr.-Rudolf 163,00. Franz-Josef 170,00.

$4\frac{1}{2}$prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe 93,75.

Nachbörse: Kreditaktien 275,75, Franzosen —,—, Lombarden —,—. Galizier —,—. ung Goldrente $107,77\frac{1}{2}$, Nordbahn 2460.

Paris, 13. August. (Schluß-Course.) Fest.

3proz. amortisirb. Rente 87,40, 3proz. Rente 85,50, Anleihe de 1872 $119,17\frac{1}{2}$, Italienische 5proz. Rente 84,35, Oesterr. Goldrente $76\frac{1}{2}$, Ung. Goldrente $94\frac{1}{4}$, Russen de 1877 $94\frac{3}{8}$, Franzosen 602,50, Lombardische Eisenbahn-Aktien 178,75, Lomb. Prioritäten 265,00, Türken de 1865 9,65, 5proz. rumänische Anleihe —,—.

Credit mobilier 632,00, Spanier exter. $19\frac{1}{4}$, do. inter. $18\frac{3}{8}$, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 500, Societe generale 557, Credit foncier 1278, Egypter 315, Banque de Paris 1065, Banque d'escompt 797, Banque hypothecaire 608, III. Orientanleihe $61\frac{1}{8}$ Türkenloose 32,00, Londoner Wechsel $25,33\frac{1}{2}$.

London, 13. August. Consols $98\frac{3}{4}$, Italienische 5proz. Rente $83\frac{3}{8}$, Lombarden $7\frac{1}{8}$, 3prozent. Lombarden alte $10\frac{3}{8}$, 3prozent. do. neue $10\frac{3}{8}$, 5proz. Russen de 1871 $90\frac{3}{4}$, 5proz. Russen de 1872 $90\frac{1}{4}$, 5proz. Russen de 1873 $89\frac{1}{2}$, 5proz. Türken de 1865 $9\frac{3}{8}$, 5proz. fundirte Amerikaner $105\frac{3}{4}$, Oesterr. Silberrente $62\frac{1}{2}$, do. Papierrente —, Ungar. Goldrente $93\frac{1}{4}$, Oesterr. Goldrente $75\frac{1}{2}$, Spanier $19\frac{1}{4}$, Egypter $62\frac{3}{8}$.

Silber —. Platzdiskont 2 pCt.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,66. Wien 11,96. Paris 25,52. Petersburg $24\frac{3}{8}$.

Petersburg, 13. Aug. Wechsel auf London $25\frac{3}{16}$, II. Orient-Anleihe $91\frac{1}{8}$. III. Orientanleihe $91\frac{1}{8}$.

Newyork, 13. August. (Schlußkurse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. $81\frac{1}{4}$ C. Wechsel auf Paris $5,23\frac{3}{4}$. 5pCt. fund. Anleihe $102\frac{1}{2}$, 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 $109\frac{3}{4}$, Erie-Bahn $41\frac{1}{8}$, Central-Pacific $112\frac{1}{8}$, Newyor. Centralbahn 132.

Produkten-Course.

Köln, 13. August. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 22,50, fremder loco 22,00, pr. November 19,90, pr. März 19,90. Roggen loco 19,00, pr. November 16,85, pr. März 16,90. Hafer loco 16,00. Rüböl loco 29,10, pr. Oktober 29,00, pr. Mai 30,00.

Bremen, 13. August. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loko 9,15 Br., per September-Dezember — à 9,45 Br.

Hamburg, 13. August. (Getreidemarkt.) Weizen loko unver., auf Termine ruhig. Roggen loko unver., auf Termine ruhig. Weizen per August-September 206 Br., 205 Gd., per September-Oktober 197 Br. 196 Gd. Roggen per August-September 166 Br., 165 Gd., per September-Okt. 164 Br., 163 Gd. Hafer und Gerste unver. Rüböl ruhig, loko $56\frac{1}{2}$, per Oktober 57. Spiritus unver., per August $52\frac{1}{2}$ Br., per September-Oktober $50\frac{1}{4}$ Br., per Oktober-Novembr. 48 Br., pr November-Dezember $46\frac{1}{2}$ Br. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 9,20 Br., 9,00 Gd., per August 9,00 Gd., per September-Dezember 9,25 Gd. — Wetter: Regendrohend.

Pest, 13. August. (Produktenmarkt.) Weizen loko höher, Termine steigend, pr. Herbst 10,30 Gd., 10,35 Br., Frühjahr 10,70 Gd., 10,72 Br. Roggen loco —,—. Hafer pr. Herbst 5,75 Gd., 5,80 Br. Mais per Mai-Juni 5,70 Gd., 5,75 Br. Kohlraps per August-September $12\frac{3}{4}$. — Wetter: Regen.

Paris, 13. August. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruh. pr. August 27,10, pr. September 26,40, pr. September-Dezember —,—, November-Februar —,—. Roggen fest, per August 19,50, per Novemb.-Februar 19,75. Mehl fest, pr. August 61,25, pr. Septemb. 58,00, September-Dezember 56,25, pr. November-Februar 55,25. Rüböl fest, pr. August 72,00, per Septbr. 72,50, pr. Septbr.-Dezember 74,25, per Januar-April 76,00. Spiritus matt, per August 62,75, per September 61,25, per September-Dezember 58,75, per Januar-April 56,75. — Wetter: Veränderlich.

London, 13. August. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen. — Wetter: —.

London, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 60,100, Gerste 200, Hafer 108,500 Qrts.

Weizen, Hafer und Mehl träge, Gerste fest, Mais unverändert. — Wetter: Bewölkt.

London, 12. August. Havannazucker Nr. 12,25. Tendenz weichend.

Liverpool, 12. August. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordin. 6, do. low middl. $6\frac{1}{2}$, do. middl. $6\frac{13}{16}$, Mobile middl. $6\frac{13}{16}$, Orleans good ordin. $6\frac{3}{16}$, do. low middl. $6\frac{11}{16}$, do. middl. $6\frac{15}{16}$, middl. fair Orleans $7\frac{3}{4}$, Pernam fair $6\frac{15}{16}$, Santos fair —, Bahia fair $6\frac{9}{16}$, Maceio fair $6\frac{15}{16}$, Maranham fair $7\frac{1}{16}$, Egyptian brown middl. $5\frac{5}{8}$, do. fair $6\frac{3}{8}$, do. good fair $6\frac{7}{8}$, do. white middl. —, do. fair $7\frac{1}{4}$, do. good fair $7\frac{3}{4}$, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. $3\frac{1}{4}$, do. good middl. $3\frac{3}{4}$, do. middl. fair $4\frac{3}{8}$, do. fair $4\frac{7}{8}$, do. good fair $5\frac{3}{16}$, do. good $5\frac{9}{16}$, Oomra fair $4\frac{15}{16}$, do. god fair $5\frac{13}{16}$, do. good $5\frac{9}{16}$, Scinde fair $4\frac{1}{4}$, Bengal fair $4\frac{1}{4}$, do. good fair $4\frac{1}{2}$, Madras Tinnevelly fair —. do. do. good fair $5\frac{9}{16}$, do. Western fair $4\frac{11}{16}$. do. good fair $5\frac{3}{16}$.

Amsterdam, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per März 276. Roggen pr. Oktober 194, pr. März 194. Raps pr. Herbst 338 Fl., pr. Frühjahr — Fl. Rüböl loko $31\frac{1}{2}$, per Herbst $31\frac{1}{2}$, per Mai 1881 $33\frac{1}{8}$.

Newyork, 13. August. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $11\frac{9}{16}$. do. in New-Orleans $11\frac{5}{8}$. Petroleum in Newyork $8\frac{3}{4}$ Gd., do. in Philadelphia $8\frac{5}{8}$ Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 86 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen 1 D 08 C. Mais (old mixed) 49 C. Zucker (Fair refining Muscovados) $7\frac{3}{4}$. Kaffee (Rio-) $15\frac{1}{4}$. Schmalz (Marke Wilcox) $8\frac{5}{16}$, do. Fairbanks $8\frac{1}{2}$. do. Rohe & Brothers $8\frac{5}{8}$. Speck (short clear) $8\frac{3}{4}$ C. Getreidefracht $5\frac{3}{4}$.

Marktpreise in Breslau am 13. August 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 40	22 —	21 30	20 70	20 30	19 60
Weizen, gelber		21 70	21 40	21 —	20 60	20 20	19 40
Roggen,		20 10	19 90	19 70	19 50	19 30	19 10
Gerste,		15 50	15 —	14 70	14 —	13 70	13 30
Hafer,		16 40	16 —	15 30	14 80	14 60	13 80
Erbsen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission.	Pro 100 Kilogramm feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M	ordin. Waare Pf.
Raps	23	50	22	—	20	—
Winterrübsen	23	—	21	50	19	50
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—
Hanfsaat	—	—	—	—	—	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 30—35 bis 38—42 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 40—48—58—62 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, preishaltend, per 50 Klgr. 6,50—6,70 M., fremde 6,20—6,50 Mk. September-Oktober 6,80 Mk.

Leinkuchen, ruhig, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, ohne Frage, per 100 Klgr., gelbe 8,20—8,70—9,20 M. blaue 8,10—8,60—9.00 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, schwach zugeführt, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk.

Mais: mehr beachtet, per 100 Kgr. 13,30—13,80—14,00 M.

Wicken: ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 2,80 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—20,00 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd. beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M. per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,00—1,17 M per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Mehl: gut preishaltend, per 100 Kgr. Weizen fein 30,50—31,50 M. — Roggen fein 30,00—31,00 M. Hausbacken 28,75—29,75 M., Roggen-Futtermehl 11,50—12,25 M., Weizenkleie 9,00—9,50 Mark.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Aug. Wind: N. Wetter: Aufklärend.

Weizen per 1000 Kilo loko 200—230 M. nach Qualität gefordert, W. Poln. m. Ger. — M. a. B. bez., per August 201½—203 bis — bezahlt, August-September — bez., September-Oktober 198—198½ bezahlt, Oktbr.-Novbr. 198—198½ bezahlt, Nov.-Dez. 198—bis 198½ bezahlt, April-Mai 199—199½—199 bezahlt. Gekünd. — Ztr. Regulirungspreis — M. — **Roggen** per 1000 Kilo loko 180—205 M. nach Qual. gef., Russischer 180—182½ M. ab K. bez. inländischer mit Geruch 198 M. ab Bahn bezahlt, feiner 205 — — M. f. W. bezahlt, Aug. 179½—179¼—179¾ bezahlt, per August-September — bezahlt, per Sept.-Okt. 176¼—175¼—175½ bez., per Okt.-Nov. 174¼—173½—173¾ bez. November-Dezember 173¼—172¼—172½ bezahlt, — Brief, per April-Mai 171¾—171¼ — 181½ bezahlt. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — Mk. bezahlt. — **Gerste** per 1000 Kilo loko 150 bis 195 Mark nach Qualität gefordert. — **Hafer** per 1000 Kilo loko 138—172 M. nach Qualität gefordert, Russischer 142—156 M. bez., Ost- und Westpreußischer, Pommerscher und Mecklenburger 155—164 bezahlt, Schlesischer 154—162 bez., Böhmischer 154—163 bezahlt, Galizischer — bez., August 144 bezahlt, per August-September — bez., Sept.-Okt. 142½ bez., Oktbr.-Novbr. 138 bez., April-Mai 139½—139 bez., Br. — Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 188—205 Mark, Futterwaare 176 bis 187 M. — **Mais** per 1000 Kilo loko 125—120 bezahlt nach Qual. Rumänischer — ab Bahn bezahlt, Amerik. — a. K. bez. — **Weizenmehl** per 100 Kilo brutto, 00: 30,50—29,50 M., 0: 29,50—28,50 M., 0/1: 28,50—27,50 M. — **Roggenmehl** inclusive Sack, 0: 27,00 bis 26,00 Mark, 0/1: 26,00—25,00 Mark, per Aug. 25,90—25,95 bez., August-Septbr. 25,40—25,50 bez., Septbr.-Okt. 25,20—25,15 bez., Okt.-Novbr. 24,85 bez., Novbr.-Dezbr. 24,70 bez., Dezember-Januar 24,60 bez., Januar-Februar 24,40 bez., April-Mai 24,40—24,30 bezahlt. — Gekündigt — Ztr. — **Oelsaat** per 1000 Kilo Winterraps neuer 220—250 Mark, Winterrübsen neuer 215—245 Mark. — **Rüböl** per 100 Kilo loko ohne Faß 54,5 M., flüssig — M., mit Faß 54,8 Mark, per August 54,5 M. bez., August-September 54,5 Mk., per September-Oktober 54,8—54,6—54,7 bez., per Oktober-November 55,2 bezahlt, per November-Dezember 55,8 bezahlt, Dezbr.-Januar — bz., per April-Mai 1881 57,7—75,5 bez. — Gekündigt 500 Zentner. Regulirungspreis 54,6 bezahlt. — **Leinoel** per 100 Kilo loko 65½ Mk. — **Petroleum** per 100 Kilo loko 28,2 M., per August — M., per August-September — bezahlt, per September-Oktober 26,8 M. bezahlt, Okt.-Nov. 27,1 bez., per Nov.-Dez. 27,3 G. Gek. — Zentner. Regulirungspreis — bez. — **Spiritus** per 100 Liter loko ohne Faß 62,8—62,2 bezahlt, August 62,5—62 bezahlt, August-Sepbr. 61,7—61,2 bezahlt, per September-Oktober 58—57,6 bezahlt, per Oktober-November 55,7—54,6 bez., per Nov.-Dez. 55—54,6 bezahlt, April-Mai 1881 56,1—55,0 bez. — Gekündigt —Liter. — Regulirungspreis — bezahlt. (Berl. B.-Z.)

Breslau, 13. August. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfund.) höher, Gekündigt —,— Zentner Abgelaufene Kündigungsscheine —,— per August 190—193—191 bez. per August-September 184 Br. per September-Oktober 177,50—178 bez. per Oktober-November 176 in einem Falle 175,50 bez. per November-Dezember 175 Br. per April-Mai 1881 174 bez. u. Gd.

Weizen: Gekündigt —, Ctr. per August 216 Br. per September-Oktober 198 Gd.

Petroleum: per 100 Klgr. loko und August 32,00 Br.

Hafer: Gekündigt —,— Ctr. per August 134 Br. per September-Oktober 133 Br.

Rüböl: unveränd, Gekdg. —,— Zentr., Loko 55 Br. per August 53,50 Br. per August-September 53,50 Br. per September-Oktober 52,75 bez. u. Br. per Oktober-November 53,50 Br. per November-Dezember 54,25 Br. 54,00 bz. per April-Mai 56,50 bez. u. Br.

Spiritus: höher, Gekündigt —,— Liter, per August 59,70 bez. per August-September 58,90—59,00 bez. per September-Oktober 55,50 Gd. per Oktober-November 54,00 bez. per November-Dezember 54 bez. per April-Mai 1881 55 Gd.

Zink: ohne Umsatz. **Die Börsen-Commission.**

Stettin, 13. August. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 20 Grad R. Barometer 28,3. Wind: ONO..

Weizen fest, per 1000 Kilo loko gelber alter 206 bis 212 Mark, neuer 200—207 M., weißer alter 207—214 M., neuer 204 bis 210 M., per August 211 M. bez., per September-Oktober 196,5 bis 195,5 M. bez., per Frühjahr 195 M. Br. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko inländischer 180 bis 188 M., russischer 175 bis 184 M., per August 178—180—179 M. bez., per September-Oktober 170,5 bis 171,5 bis 171 M. bez., per Oktober-November 169 M. bez. per Frühjahr 168,5 M. bez. — Gerste, und Hafer ohne Handel. — Erbsen per 1000 Kilo per Frühjahr Futter- 148 M. Gd. — Mais ohne Handel. — Winterrübsen stille, per 1000 Kiloloko geringer 220—235 M., feiner 240—243 M., per September-Oktober 243—242 Mark bez., per Oktober-November 245 M. Br., per Frühjahr 258,5 M. bez., — Winterrapps per 1000 Kilo loko geringer 225 bis 240 Mark, feiner 243—246 Mark. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 54,5 M. Br., per August 53,5 MarkBr., per Sept.-Oktober 53,5 M. Br. u. Gd. per Oktober-November 54 M. Br., per April-Mai 57 M. Br., — Spiritus, fester, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 61,5—61,4 M. bez. per August 60,5 M. bez., per August-September 59,5 M. bez., per September-Oktober 56,5—56,3 M. bez., per Oktober-November 54,5—54,3 M. bez., per November-Dezember 53,5 M. bez., per Frühjahr 54,3 M. Br. — Angemeldet: Nichts, — Regulirungspreise: Weizen 211 M., — Roggen 179 M. — Rüböl 53,5 M., — Spiritus 69,5 M. — Petroleum loko 9,65 bis 9,75 M. transf. bez., Regulirungspreis 9,65 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Berlin, 13. August. Der Eröffnung des heutigen Verkehrs mangelte Anregung in hohem Grade; die Abschwächung, in welcher das gestrige Nachgeschäft geschlossen, hatte sich allerdings nicht gerade voll auf die auswärtigen Börsen übertragen, aber neuen Anlaß zu einer Besserung boten die Meldungen von außerhalb nicht. Die Kurse setzten daher heute meistens etwas niedriger ein, ohne gerade ausgesprochen matt zu erscheinen. Das Urtheil über die Haltung des Geschäfts war getheilt, der Verkehr selbst sehr träge. Kredit-Aktien lagen eher schwach und still, während sich für Diskonto-Kommandit-Antheile und Aktien der Deutschen Bank gute Meinung kundthat. Die Stammprioritäten der Dortmunder Union und die Aktien der Laurahütte erschienen bei kleinen Umsätzen ziemlich unverändert. Ungarische Goldrente und russische Anleihen lagen eher matt, rumänische Staats-Anleihe recht fest. Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkte herrschte große Unlust; die meisten Papiere hatten eine kleine Abschwächung aufzuweisen. Auch die gegen baar gehandelten Aktien fanden wenig Beachtung. Auf russische Südwestbahn machte die Versicherung, daß 5 pCt. Zinsen den Aktien ohne Zweifel gesichert seien, wenig Eindruck. Anlagewerthe blieben vernachlässigt bei fester Haltung. Die Haltung schwächte sich im Laufe der zweiten Stunde langsam weiter ab; besonders lagen Oberschlesische und Galizier matt; die Mindereinnahme der galizischen Karl-Ludwigsbahn hatte verstimmt. Per Ultimo notirte man Franzosen 487—485,50, Lombarden 141,50, Kredit-Aktien 478—9,50—477, Diskonto-Kommandit-Antheile 176,75—177.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 13. August 1880.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	105,60 bz
do. neue 1876	4	100,80 bzG
Staats-Anleihe	4	100,20 bz
Staats-Schuldsch.	3½	98,10 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	103,25 G
Berl. Stadt-Obl.	4½	103,90 bz
do. do.	3½	94,40 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	102,00 B
Pfandbriefe:		
Berliner	5	107,40 bz
do.	4½	103,75 bz
Landsch. Central	4	99,80 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	95,00 G
do. neue	3½	92,30 G
do.	4	101,20 bz
do. neue	4½	
N. Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	92,50 B
do.	4	99,90 bz
do.	4½	101,20 bz
Pommersche	3½	92,40 B
do.	4	99,90 bz
do.	4½	102,60 G
Posensche, neue	4	99,80 G
Sächsische	4	
Schlesische altl.	3½	99,60 bz
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	93,25 G
do.	4	100,00 G
do.	4½	100,60 G
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	99,70 bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,50 bz
Pommersche	4	100,70 G
Posensche	4	100,00 bz
Preußische	4	100,25 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	100,00 bz
Sächsische	4	100,50 bzG
Schlesische	4	100,40 G
Souvereignes		20,42 bz
20-Franksstücke		16,24 B
do. 500 Gr.		
Dollars		42,15 G
Imperials		
do. 500 Gr.		
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		81,10 bz
Oesterr. Banknot.		173,50 bz
do. Silbergulden		173,00 bzG
Russ. Noten 100 Rbl.		213,60 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	145,50 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	283,75 bz
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134,10 G
do. 35 fl. Obligat.	—	178,00 G
Bair. Präm.-Anl.	4	136,00 G
Braunschw. 20 thl.-L	—	99,25 bzG
Brem. Anl. v. 1874	4	100,00 G
Cöln.-Md.-Pr. Anl.	3½	132,40 G
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	127,00 B
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	120,50 bzG
do. II. Abth.	5	119,50 bzG
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	187,75 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	185,20 bz
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	92,50 bz
Meininger Loose	—	26,90 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	123,00 bz
Oldenburger Loose	3	153,00 G
D.-G.-C.-B.-Pf 110	5	108,20 bzG
do. do.	4½	104,10 bz
Dtsch. Hypoth. unk.	5	100,40 G
do. do.	4½	101,80 bzG
Mein. Hyp.-Pf.	4½	101,25 bzG
Nrdd. Grdcr.-H.-A.	5	100,40 G
do. Hyp.-Pfdbr.	5	

Pomm. H.-B. I. 120	5	105,50 bzG
do. II. IV. 110	5	101,90 bzG
Pomm. III. rkz. 100	5	100,00 G
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	108,75 G
do. do. 100	5	102,50 bzG
do. do. 115	4½	104,90 bz
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	100,30 B
do. unk. rückz. 110	5	112,50 B
do. (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	105,00 B
do. do. 110	5	106,25 bzG
Schles. Bod.-Cred.	5	104,60 G
do. do.	4½	104,60 G
Stettiner Nat.-Hyp.	5	101,00 G
do. do.	4½	100,75 bz G
Kruppsche Obligat.	5	107,90 B

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	101,90 bz
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	120,80 G
Oesterr. Goldrente	4	76,00 bz
do. Pap.-Rente	4½	62,75 bz
do. Silber-Rente	4½	63,75 bz
do. 250 fl. 1854	4	
do. Cr. 100 fl. 1858	—	334,50 G
do. Lott.-A. v. 1860	5	123,70 bzG
do. do. v. 1864	—	313,75 B
Ungar. Goldrente	6	94,50 bzB
do. St.-Eisb. Akt.	5	90,90 bz
do. Loose	—	221,90 bz
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	84,90 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	109,25 bzG
Finnische Loose	—	50,50 bz
Russ. Centr.-Bod.	5	79,20 bz
do Engl. A. 1822	5	89,50 bz
do. do. A. v. 1862	5	90,10 bz
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. cons. A. 1871	5	91,20 bz
do. do. 1872	5	91,10 bz
do. do. 1873	5	91,10 bz
do. do. 1877	5	93,20 bz
do. do. 1880	4	73,10 bzB
do. Boden-Credit	5	83,80 bzG
do. Pr.-A. v. 1864	5	150,20 bz
do. do. v. 1866	5	148,90 B
do. 5. A. Stiegl.	5	62,00 G
do. 6. do. do.	5	88,20 B
do. Pol. Sch.-Obl.	4	
do. do. kleine	4	
Poln. Pfdbr. III. E.	5	65,80 bz
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	
Türk. Anl. v. 1865	5	
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	25,40 bzB

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 3 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien 3 fl. Währ. 8 T.	173,30 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	172,50 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	212,90 bz
do. 100 R. 3 M.	211,60 bz
Warschau 100 R. 8 T.	213,10 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 2½, Paris 2½, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	107,00 B
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	40,60 bzG
Bk. f. Sprit-u. Pr.-H.	4	55,75 bzB
Berl. Handels-Ges.	4	103,80 bzG
do. Kassen-Verein.	4	170,75 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	92,75 G
Centralbk. f. B.	4	12,20 bz
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	90,00 B
Cöln. Wechslerbank	4	96,25 bz
Danziger Privatb.	4	111,00 G
Darmstädter Bank	4	149,50 bz
do. Zettelbank	4	106,25 G
Dessauer Creditb.	4	82,00 G
do. Landesbank	4	117,50 G
Deutsche Bank	4	143,20 bzG
do. Genossensch.	4	117,00 G
do. Hyp.-Bank.	4	93,00 B
do. Reichsbank.	4½	149,00 G
Disconto-Comm.	4	177,10 bz
Geraer Bank	4	88,00 G
do. Handelsb.	4	59,00 G
Gothaer Privatbk.	4	103,50 B
do. Grundkredb.	4	94,10 G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	105,00 bzG
Leipziger Creditb.	4	150,30 bzG
do. Discontob.	4	94,25 bz
Magdeb. Privatb.	4	112,00 B
Meckib. Bodencred.	fr.	66,50 B
do. Hypoth.-B.	4	76,50 G
Meining. Creditbk.	4	98,70 bz
do. Hypothekenbk.	4	92,50 B
Niederlausitzer Bank	4	99,00 B
Norddeutsche Bank	4	166,75 G
Nordd. Grundkredit	4	57,75 bzG
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	95,00 bz
Posen. Landwirthsch	4	72,75 G
Posener Prov.-Bank	4	112,50 G
Posener Spritaktien	4	55,75 bzB
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	92,50 bzG
do. Centralbdn.	4	131,75 G
do. Hyp.-Spielh.	4	104,00 bzG
Produkt.-Handelsbk	4	76,75 bz
Sächsische Bank	4	120,00 B
Schaaffhaus. Bankv.	4	96,00 bzG
Schles. Bankverein	4	106,50 bzG
Südd. Bodenkredit	4	133,50 bzB

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	157,00 G
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Baugef.	4	67,00 bzB
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	4,90 bzB
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	68,50 G
Dortmunder Union	4	14,75 G
Egells Masch.-Akt.	4	33,50 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	36,00 G
Flora f. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	64,00 bzG
Gelsenkirch.-Bergw.	4	130,00 bzG
Georg-Marienhütte	4	101,75 B
Hibernia u. Shamr.	4	102,00 bzB
Immobilien (Berl.)	4	83,75 G
Kramsta, Leinen-F.	4	98,50 bzG
Lauchhammer	4	44,75 G
Laurahütte	4	125,50 bzG
Luise Tiefb.-Bergw.	4	68,90 bz
Magdeburg. Bergw.	4	136,00 B
Marienhüt. Bergw.	4	177,50 B
Menden u. Schw. B.	4	92,00 G
Oberschl. Eis.-Bed	4	63,25 G
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	90,50 bzG
Phönix B.-A. Lit. B	4	58,75 G
Redenhütte conf.	4	185,50 bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	4	92,75 bzG
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	26,90 bz
Unter den Linden	4	7,90 B
Wöhlert Maschinen	4	30,50 bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	31,90 bzB
Altona-Kiel	4	156,90 bz
Bergisch-Märkische	4	117,30 bz
Berlin-Anhalt	4	122,60 bzG
Berlin-Dresden	4	21,10 bzG
Berlin-Görlitz	4	22,90 bz
Berlin-Hamburg	4	232,75 bz
Bresl.-Schw.-Frbg	4	110,50 bz
Hall.-Sorau-Guben	4	24,50 B
Märkisch-Posener	4	29,40 bz
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	26,25 bzB
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	190,50 bz
do. Lit. B.	3½	156,50 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	53,50 bzB
Rechte Oderuferb.	4	146,40 bz
Rhein-Nahebahn	4	21,00 bzB
Stargard-Posen	4½	103,25 bz
Thüringische	4	171,70 bzG
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,90 G
do. Lit. C. v. St. gar.	4½	106,30 G
Ludwigsb.-Berbach	4	203,50 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	106,30 bz
Weimar-Geraer	4½	52,70 bz
Albrechtsbahn	5	31,90 G
Amsterd.-Rotterd.	4	123,50 bz
Aussig-Teplitz	4	215,25 bzG
Böhm. Westbahn	5	100,50 bzG
Brest-Grajewo	5	
Dux-Bodenbach	4	78,60 bz
Elisabeth-Westbahn	5	82,75 bzG
Kais. Franz Joseph	5	73,80 bzG
Gal. (Karl Ludwig.)	5	119,40 bz
Gotthard-Bahn 80%	6	53,25 G
Kaschau-Oderberg	5	56,75 bzG
Lüttich-Limburg	4	14,75 G
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	295,00 bz
do. Litt. B.	5	326,00 bz
Reichenb.-Pardubitz	4½	56,50 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	70,75 bzG
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	55,25 bz
do. Certifikate	4	55,25 bz
Russ. Staatsbahn	5	
do. Südwestbahn	5	63,25 bz
Schweizer Unionb.	4	29,50 bz
Schweizer Westbahn	4	24,25 bzG
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	88,75 bz
Warschau-Wien	4	271,00 bz

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Berlin-Dresden	5	57,00 bzG
Berlin-Görlitzer	5	82,00 bzG
Halle-Sorau-Gub.	5	97,75 bzG
Hannover-Altenbek.	5	
do. II. Serie	5	
Märkisch-Posen	5	103,75 bzG
Marienb.-Mlawka	5	88,70 bz
Nordhausen-Erfurt	5	95,30 G
Oberlausitzer	5	43,75 bzG
Oels-Gnesen	5	40,00 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	95,90 bzG
Posen-Creuzburg	5	72,70 bz
Rechte Oderuf.-Bahn	5	145,25 bz
Rumänische	8	124,00 G
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	81,40 bzG
Weimar-Geraer	5	35,80 bzG

Staatsbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	100,20 B
Berlin-Stettin	4¾	116,60 B
Cöln-Minden	6	149,10 G
Magd.-Halberstadt	6	149,20 bz
Mgd.-Halbst. B. abg.	3½	91,70 G
do. B. unabg.	3½	92,00 bzB
do. C. do. abg.	5	124,00 G

Münster-Hamm	4	100,00 G
Niederschl.-Märk.	4	100,00 G
Rhein. St. A. abg.	6¾	160,50 bz
do. neue 40 proc.	5	154,10 bz
do. Lit. B. gar.	4	100,70 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	101,00 B
do. do. II.	5	
do. do. III.	5	101,00 G
Berg.-Märkische I.	4½	
do. II.	4½	103,00 B
do. III. v. St. g.	3½	92,00 G
do. do. Litt. B.	3½	92,00 G
do. do. Litt. C.	3½	90,60 G
do. IV.	4½	102,90 G
do. V.	4½	102,90 G
do VI.	4½	103,60 G
do. VII.	4½	103,10 bz
Aachen-Düsseldf. I.	4	
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr.	4	
do. do. II.	4½	
do. Dortm.-Soest	4	100,00 B
do. do. II.	4½	
do. Nordb. Fr. W.	5	
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	
Berlin-Anhalt	4	102,80 G
do.	4½	102,80 G
do. Litt. B.	4½	102,80 G
Berlin-Görlitz	5	102,70 bz
do. do. Litt. B.	4½	102,00 bz
Berlin-Hamburg	4	
do. do. II.	4	103,10 bz
do. do. III.	5	
Brl.-Ptsd.-M. A. B.	4	100,30 bz
do. do. C.	4	100,30 bz
do. do. D.	4½	103,75 G
do. do. E.	4½	101,75 bz
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	100,00 G
do. do. III.	4	100,00 G
do. IV. v. St. g.	4½	
do. VI. do.	4	100,00 G
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	103,00 bzB
do. do. Litt. G.	4½	103,00 bzB
do. do. Litt. H.	4½	103,00 bzB
do. do. Litt. I.	4½	103,00 bzB
do. do. 1876	5	105,80 G
Cöln-Minden IV.	4	100,00 G
do. do. V.	4	100,00 G
do. do. VI.	4½	101,75 bz
Halle-Sorau-Guben	4½	105,00 B
do. do. C.	4½	
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	
Magd.-Halberstadt	4½	
do. do. de 1865	4½	101,60 bzG
do. do. de 1873	4½	102,00 bz
do. Leipz. A.	4½	103,25 B
do. do. B.	4	100,10 G
do. Wittenberge	4½	101,75 G
do. do.	3	85,20 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	100,10 G
do. II. a 62½ thlr.	4	99,75 bz
do. Obl. I. u. II.	4	100,25 G
do. do. III conv.	4	100,00 B
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	92,00 G
do. C.	4	
do. D.	4	
do. E.	3½	92,25 G
do. F.	4½	104,00 G
do. G.	4½	
do. H.	4½	104,25 G
do. v. 1869	4½	
do. v. 1873	4	
Oberschles. v. 1874	4½	103,25 G
Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,60 G
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	103,80 bzG
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	101,75 bzG
do. v. 1862, 64	4½	102,50 B
do. v. 1865	4½	101,75 bzG
do. 1869, 71, 73	4½	102,75 G
do. v. 1874,	5	100,30 G
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	104,00 G
do. II. do.	4½	104,00 G
Schlesw.-Holstein	4½	
Thüringer I.	4	100,50 B
do. II.	4½	
do. III.	4	100,50 B
do. IV.	4½	
do. VI.	4½	103,50 B

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	86,25 bzB
Gal. Karl-Ludwig I.	5	91,10 G
do. do. II.	5	89,25 G
do. do. III.	5	89,20 B
do. do. IV.	5	
Lemberg-Czernow. I.	5	79,00 G
do. II.	5	82,90 bzG
do. III.	5	79,40 bzG
do. IV.	5	77,70 G
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	28,00 bzB
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	384,00 G
do. Ergänzsb.	3	367,20 G
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	104,20 bz
do. II. Em.	5	104,20 bz
Oesterr. Nordwest.	5	87,75 bz
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	85,75 G
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	77,60 bzG
Kronpr. Rud.-Bahn	5	83,40 bzG
do. do. 1869	5	81,75 G
do. do. 1872	5	81,75 G
Rab-Graz Pr.-A.	4	92,25 bzG
Reichenb.-Pardubitz	5	83,40 bzG
Südösterr. (Lomb.)	3	266,75 bzG
do. do. neue	3	266,50 G
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	95,60 bz
Brest-Grajewo	5	90,90 bz
Charkow-Asow g.	5	97,90 bz
do. in Lstr. a 20 40	5	91,20 G
Chark.-Krementsch.	5	95,90 bz
Jelez-Orel, gar.	5	96,20 bz
Koslow-Woron. gar	5	99,50 bz
Koslow-Woron. Ob.	5	85,60 bz
Kursk-Chark. gar.	5	97,75 bzG
K.-Chark-As. (Obl.)	5	85,60 G
Kursk-Kiew, gar.	5	101,00 bzB
Losowo-Sewast.	5	83,00 G
Mosko-Rjäsan	5	103,00 G
Mosk.-Smolensk	5	98,60 bzG
Schuja-Ivanow.	5	96,25 G
Warschau-Teresp.	5	97,80 bz
do. kleine	5	98,10 B
Warschau-Wien II.	5	102,30 bz
do. III.	5	102,10 G
do. IV.	5	101,80 bzB
Zarskoe-Selo	5	73,90 bzB

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.